

LIEBE IN AKTION

Einsatz in Kamerun von Dezember 2014 bis März 2015 von Esther und Peter Schneider

Die gute Nachricht für Afrika: „So sehr hat die Welt geliebt, dass er seinen einzigen Sohn Jesus sandte, um sie zu retten!“

In mehreren Städten hielten wir abendliche Open-Air-Gottesdienste. Peter predigte darüber, dass wir nicht alleine sind in unseren Problemen und Nöten – Gott selbst kam in Jesus Christus in unsere Welt. Er lädt uns ein, in eine Beziehung mit ihm zu treten. Durch Jesus haben wir ewiges Leben und können schon jetzt in der Kraft Gottes leben. Diese Neuigkeit hörten viele unserer Zuhörer zum ersten Mal.

Wir arbeiteten in großen Städten, aber reisten auch über holprige Straßen in abgelegene Gebiete. Im Schutz der Dunkelheit wagten sich auch viele Muslime, Frauen und Kinder in unsere Nähe und hörten die Botschaft von der Liebe Gottes! Oft kam ein großer Teil der Zuhörer nach vorne und bekundete, Jesus nachfolgen zu wollen. Nachdem für viele Kranke gebetet worden war, wurde von Heilungen und Besserung berichtet.

In einer neuen Kirche kamen über 100 Menschen, die sich für Jesus entschieden hatten, anschließend zu den Bibelkursen. Benjamin und Julia Stute mit Elias Hofmann waren die Techniker, die mit ihrem enormen Einsatz die Veranstaltungen mit Licht, Sound und allem Drum und Dran ermöglichten. Jeden Tag bauten sie die gesamte Ausstattung und Technik in glühender Mittagshitze auf und bis in die späten Nachtstunden wieder ab.



Ist die Botschaft von der Liebe Gottes wichtig für sie?

Kinder - Afrikas großer Schatz!

Neugierig sind sie, interessiert und voller Leben. Manchmal berühren sie uns und sagen: „**Wir möchten mal spüren, wie sich weiße Haut anfühlt!**“ Gottes Herz schlägt mit Leidenschaft für die Kinder, und auch unsere besondere Liebe gilt ihnen!

Manche Mädchen werden in sehr jungen Jahren mit einem viel älteren Mann verheiratet. Die jungen Burschen können einmal Familienoberhäupter mit mehreren Frauen und vielen Kindern werden.

Elias Hofmann und Julia Stute bei der Kinderstunde



Nachmittags hielten wir Kinderstunde mit einem spannenden Programm und Spielen. Viele Kinder hörten zum ersten Mal, dass Jesus ihr Freund sein möchte und schlossen ihn in ihr Herz.

Die neue Kapelle in Ngaoundere Gada Mabanga wurde fertig gestellt und eingeweiht

Fast jeden Tag führt Peters erster Gang zu seinen Baustellen. Das Evangelium verkündigen und bauen - das ist seine Berufung und Stärke, dafür brennt sein

Herz. So konnte er im Laufe der Jahre über 90 Projekte verwirklichen.

Die schmucken Kirchen geben den Gemeinden eine feste Heimat und signalisieren Stabilität: Hier haben Christen investiert und sind ernst zu nehmen. Die Gemeinde Jesu wird wachsen durch Gottes Geist!

Rechts: Mit Bibelschülern und Pastor Richard vor der neuen Kapelle in Gada Mabanga



Links: Bibelschul-Direktor Jean Luc Gnawé mit Ehefrau Agnes



Bibelschule für das Sahel-Gebiet im Norden

Die neue Bibelschule „*Institut Biblique du Plein Evangile au Septentrion*“ in Ngaoundere ist ein gemeinsames Projekt von Liebe in Aktion und der „Full Gospel Mission“. Im Jahr 2013 wurde sie vom Missionsleiter und Architekt Peter Schneider und Pastor Daniel Mbiwan, dem Präses der F.G.M. eingeweiht. Leiter der

Bibelschule ist Pastor Jean-Luc Gnawé. Seitdem bildet sie jährlich rund 20 Studenten zu Pastoren aus. Die Ausbildung hat besonders die Arbeit in islamischem Umfeld im Fokus. Das Projekt „Agriculture and Development“ soll die Studenten befähigen, auch in praktischer Weise ihren Lebensunterhalt zu erarbeiten, und den Gemeinden in ländlichen Gebieten Anleitung zu Verbesserungen geben. „Dienst in Wort und Tat!“ **Jedes Jahr unterrichtet P. Schneider begeistert in dieser Bibelschule. Sein Ziel: Eine Mannschaft feuriger Evangelisten und Pastoren auszubilden!**



Vor 2 Jahren konnte Peter die Schule fertigstellen. Weitere Wohngebäude werden noch benötigt.

Viele unserer Studenten kommen aus sehr armen Verhältnissen und sind auf Unterstützung angewiesen. Ein Jahr Bibelschule kostet für einen Schüler 350,- €.

Terror im Extremen Norden

Islamisten und Boko Haram hinterlassen Verwüstung

Teil der Bibelschul-Ausbildung sind Evangelisationseinsätze. Sie finden auch in den Gegenden statt, wo wir als Europäer keinen Zutritt mehr haben. Früher hatte Peter oft in Nordkamerun evangelisiert und Gemeinden sind entstanden. Die Terror-Miliz von Boko-Haram haben in den letzten Jahren Tausende ermordet, Frauen und Kinder geraubt und verschleppt, Häuser niedergebrannt. Dort konnten die Bibelschüler drei neue Gemeinden gründen. Sie berichten von einem großen geistlichen Hunger der Bevölkerung. Einige Hundert Menschen akzeptierten Jesus als ihren Herrn durch diese Evangelisationen. Die Bibelschüler konnten auch einen Brunnen bauen, durch den ein Dorf nun Zugang zu sauberem Wasser hat. **Wir beten und glauben, dass durch die Arbeit dieser Bibelschule das Evangelium bis nach Nordafrika getragen wird und in den entlegensten Gebieten Afrikas lebendige Gemeinden Jesu entstehen.**

LIEBE IN AKTION hilft Flüchtlingen und Familien, deren Häuser niedergebrannt wurden

In Zusammenarbeit mit unserem Pastor Lobe in Maroua konnten wir die in Deutschland gesammelten Spenden an den Gouverneur des Extremen Nordens übergeben (*Foto rechts*). Davon wurden Hilfsgüter wie Matratzen und Decken, Reis, Salz, Seife etc. gekauft, um den Grundbedarf zu decken.



Vor 30 Jahren baute Peter die Kirche in Yokadouma. Nun konnten Jutta und Jürgen Burzlaff das neue Missionshaus beziehen.

„Immer, wenn wir Pygmäen treffen, schlägt unser Herz höher!“

Gemeinsame Reise mit Jürgen und Jutta Burzlaff

In diesem großen Urwaldgebiet Ostkameruns konnten wir schon vor fast 30 Jahren Gemeinden gründen.

Doch noch immer ist unser tatkräftiger Einsatz nötig, um einer vergessenen Gegend das Evangelium, Hoffnung und Hilfe zu bringen. Neben den Bantu-Stämmen leben hier die Baka-Pygmäen auf einfachste Art und Weise. Ihr natürlicher Lebensraum, der Urwald, wurde durch Holzfirmen zerstört, ihre Jagdgebiete geraubt. Die Pygmäen-Camps und viele Dörfer sind ohne jegliche medizinische Versorgung. Hier begann Liebe in Aktion den Bau einer kleinen Krankenstation in Makoka. Eine neue Klinik in Yokadouma ist in Planung und soll im Herzen des Urwaldes die Basisstation sein, um vielen Kranken in den Camps gute medizinische Hilfe zukommen zu lassen.

Schon jetzt konnten durch die Einsätze von unseren neuen Missionaren Jürgen und Jutta Burzlaff mit unseren kamerunischen Ärzten vom Hospital Bethesda wiederholt Hunderten von Patienten geholfen werden. Durch den Bau von Schulen bringt Liebe in Aktion Bildung und Hoffnung für die Kinder in diesen abgelegenen Gebieten. Um unsere Arbeit mit unseren neuen Missionaren Jürgen und Jutta Burzlaff intensiver zu ermöglichen, bauen wir gerade eine neue Missionsstation in Yokadouma und eine 2. Station in Moloundou, Grenzstadt zum Kongo.



Diesem gelähmten Mann wurde durch unseren Einsatz geholfen. Jetzt kann er wieder gehen!



Offene Tür in den TSCHAD

von Christian Schneider

700 Menschen bei regionaler Gemeinde-Konferenz in Bégangbé

Blinde Frau wird sehend

Thema war Apg. 1,8 – „Ihr werdet Kraft aus der Höhe empfangen und meine Zeugen sein.“ Viele erlebten die Geistestaufer, die Gebetsstunden dauerten bis tief in die Nacht.

Am letzten Morgen jubelte eine Frau nach dem Gebet für Kranke! Völlig blind hatte sie sich bisher an Bäumen und Mauern entlang tasten müssen, nun hatte Gott in einem Moment ihre Augen geöffnet!

Evangelisation und Gemeindegründung an Orten, an denen das Evangelium noch nicht Fuß gefasst hat, ist eines der größten Anliegen von Liebe in Aktion. Im Tschad z.B. gibt es kaum Gemeinden. Deshalb war es für mich eine riesige Freude, im Rahmen eines Bibelschulpraktikums bei Missionar Michel Freyd die Monate Febr. und März dort zu verbringen. In acht Wochen, vollgepackt mit Gemeinde-Gottesdiensten, Konferenzen, Evangelisationen, Lehreinheiten konnte ich erste Schritte in dieses Land gehen, die bestehenden Gemeinden kennen lernen und Kontakte knüpfen. Ich war fasziniert von dem, was ich dort erlebte! Zahlreiche Menschen entschieden sich für Jesus, erlebten Befreiung, Kranke wurden geheilt.

Nun bahnt sich eine Zusammenarbeit mit der Tschad-Missionarin Ursula Längle an, die das Foyer (Heim) „Beth Elpia“ aufgebaut hat. Hier werden junge Frauen aufgenommen, die Jesus nachfolgen und sich nicht länger zerstörerischen Traditionen hingeben wollen. Deshalb sind sie vor der Beschneidung geflohen. Im Süd-Osten des Landes sind traditionelle Riten wie Mädchenbeschneidung und die Initiation bei Männern (um als Mann zu gelten, werden den Jungs mit Messern Striemen ins Gesicht geschnitten) tief in der Kultur verwurzelt.



Die derzeit 47 Mädchen zwischen 9 und 17 Jahren bekommen dort eine Schulbildung und/oder eine Ausbildung zur Schneiderin. „Beth Elpia“ ist eine enorme Hilfe für die Region.

Für alle unsere Projekte benötigen wir Unterstützung in jeglicher Form, sei es durch Gebet, finanzielle Beteiligung oder durch praktische Hilfseinsätze vor Ort, kurz- oder langfristig. Sehr willkommen sind medizinisch ausgebildete Kräfte ebenso wie rüstige Rentner und junge Menschen, auch für handwerkliche Tätigkeiten! Jährlich senden wir ein Team im Rahmen des „Anderen Dienstes im Ausland“ nach Kamerun. Infos dazu auf unserer Webseite.

Vielen Dank an Euch alle, die ihr bereits mit dabei seid und helft, wo und wie ihr könnt! Wir schätzen das von ganzem Herzen!

Eure Missionare

Peter und Esther Schneider mit allen Mitarbeitern

Liebe in Aktion e.V., Peter Schneider, Sonnenstraße 85, 89077 Ulm, peter.schneider@bn-ulm.de
Spenden bitte an: „Liebe in Aktion“ e.V. Kto.-Nr. 144997, BLZ 630 500 00, Sparkasse Ulm
IBAN: DE37 6305 0000 0000 1449 97, SWIFT-BIC: SOLADES1ULM